



Ev. VERSÖHNUNGS
KIRCHENGEMEINDE
BERLIN-BIESDORF

Juni - Juli **2023**

KIRCHLICHT

Ev. Versöhnungskirchengemeinde Berlin-Biesdorf | Evangelisch-methodistische Kirche Berlin-Marzahn



+++ S. 11 EHRENAMT

+++ S. 15 SOMMER-LIEDER-PREDIGT-REIHE

INHALTLICHT

Impressum

Anmerkung der Redaktion

Über Ihre Beiträge zum Gemeindeleben freuen wir uns. Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung des Autors wieder. Wir behalten uns Kürzungen vor.

Ihre Beiträge können Sie im Gemeindebüro abgeben oder an folgende Adresse senden: redaktion@ev-kirche-biesdorf.de

Bei digitaler Versendung verzichten Sie bitte auf das PDF-Format

Bilder und Anzeigen senden Sie bitte als JPG- oder TIFF-Datei mit 300 dpi Auflösung.

Bitte beachten Sie den Anzeigen- und Redaktionsschluss: 06. Juli 2023.

Mediadaten finden Sie unter: www.ev-kirche-biesdorf.de

Die nächste Ausgabe des Gemeindebriefes KIRCHENLICHT erscheint im August 2023.

Redaktion: Katrin Stein, Petra Stüber, Katja Widmann, Claudia Pfeiffer

Gestaltung: Katrin Stein, Katja Widmann

Titelbild:

Jana Wagner-Schellheimer

Bildrechte

S. 08 Katrin Stein
Frauke Hinderling
S. 10/11 Sieghardt Kranig
S. 20 Momo Stein
S. 24 Lotz
S. 25 Konstanze Ebel

Auflage: 1.100 Exemplare
Wir verwenden chlorfreies Papier.

	INNERLICHT
03	Andacht
	STREIFLICHT
04	Wie geht es mit dem Standort Maratstraße weiter
	DEUTLICHT
06	Berichte aus dem GKR
	GEMEINDELICHT
08	Rückblick auf das Fest der Amtlichen und Ehrenamtlichen
10	Baustein 28
11	Gemeindeversammlung am 26.03.2023
12	Termine in unserer Gemeinde
13	Unsere Sommer-Lieder-Predigt-Reihe 2023
	STREULICHT
14	13. und 14. August: Culture meets Garden
15	Deutscher Evangelischer Kirchentag 2023
	KLANGLICHT
16	Musik in unserer Gemeinde
	KIND+JUGENDLICHT
17	Kinder, Familiengottesdienste und Termine
18	Neues aus dem Schneckenhaus
19	Neues aus der Christenlehre
	LEBENSLICHT
20	Freude und Trauer in unserer Gemeinde
	VERBINDLICHT
21	Aus der Evangelisch-methodistischen Kirche
	NATÜRLICHT
	STREULICHT
22	Vorstellung der Freien Ev.-Luth. Gemeinde „Haus Gottes“
	TREFFLICHT
24	Zusammenkünfte in Biesdorf Nord
25	Zusammenkünfte in Mitte und Biesdorf Süd
	ÖFFENTLICHT
26	Adressen und Kontakte
	HERRLICHT
27	Wir laden herzlich ein zu den Gottesdiensten im Juni
28	Wir laden herzlich ein zu den Gottesdiensten im Juli

**Jesus Christus spricht:
Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen.**

Matthäus 18,3

Drei Männer, denen die Last des Lebens auf den Schultern drückte, kamen zu einem Weisen, um sich Rat zu holen. Der ließ sie nacheinander ein und von ihren Sorgen erzählen. Jedem gab er einen Satz mit auf den Weg. Sie mögen nur die Augen offen halten, dann würden sie ihn verstehen.

Als sie auf der Straße standen und miteinander ins Gespräch kamen, wunderten sie sich, dass sie alle drei denselben Rat erhalten hatten. „Wie die Kinder werden“, schüttelte der eine den Kopf.

Aber ein Weiser, meinte er, würde ihnen wohl kaum einen unsinnigen Rat geben. Da sagte der zweite: „Ich werde den Kindern zuschauen und dann sehen, was ich entdecke.“ „Du hast recht!“ erwiderte der dritte. So setzten sie sich in die Nähe eines Spielplatzes und beobachteten die Kinder.

Der Erste der Männer, den die Sorgen um sein Hab und Gut krank gemacht hatten, beobachtete fasziniert einige Jungen, die eine herrliche Burg bauten. Sie waren Könige und Ritter. Und als sie keine Lust mehr hatten und lieber Kapitäne sein wollten, zerstörten sie die Burg und bauten sich Schiffe und einen Hafen. „So ist das“, dachte der Mann. „Sie besitzen nichts, und ih-

nen gehört doch alles. Immer wieder können sie ein neues Leben spielen. Ich bin festgebunden an dem, was ich habe.“

Der Zweite von ihnen hatte durch großes Missgeschick Glauben und Vertrauen verloren. Er sah, wie ein kleines Mädchen hinfiel und sich das Knie verletzte. Ein anderes nahm es bei der Hand und sagte: „Deine Mama macht ein Pflaster drauf.“ Da nickte das Kind und schluckte die Tränen hinunter. „Es vertraut dem anderen Kind und es vertraut seiner Mutter, obwohl sie gar nicht hier ist“, dachte der Mann. „Wie gerne hätte auch ich jetzt einen Zufluchtsort.“

Der Dritte saß etwas abseits und mochte gar nicht recht zu den spielenden Kindern hinsehen. Sein Herz war hart geworden. Mit vielen Leuten hatte er sich zerstritten. Doch plötzlich hob er den Kopf, denn eine Gruppe von Kindern fing an, sich heftig zu zanken.

In diesem Moment kam ein Hund angesprungen. Einer der Streithähne rief: „Mein Ricki!“ Und schon vergaßen die Kinder ihren Streit und spielten fröhlich mit dem Hund. Einer von ihnen kramte sogar Bonbons aus der Hosentasche und verteilte sie.

„Einfach aufhören mit Streiten?“, dachte der Mann und schüttelte den Kopf. „Wie soll man das anfangen?“

*Herzliche Grüße
Ihr Pastor Matthias Zehrer*

STREIFLICHT

Wie geht es mit dem Standort Maratstraße weiter

WIE GEHT ES WEITER AM STANDORT MARATSTRASSE

Liebe Gemeinde, manche Texte schreibt man gern. Andere nicht so gern. Ich ahne, dass einige mit Trauer und Resignation die folgenden Zeilen lesen werden.

Als ich vor zwei Jahren meine Tätigkeit in Biesdorf startete, habe ich die Konzeption zum Neubau des Gemeindezentrums und zu den Standorten gelesen. Darin heißt es am Ende, dass bei Fertigstellung des Gemeindezentrums eine Neubewertung der Standorte Süd und Nord (die sogenannten Ränder) stattfinden soll.

Nun sind wir mit dem Neubau des Gemeindezentrums in Mitte sehr weit fortgeschritten, und es ist an der Zeit, sich mit den Perspektiven der Standorte Nord und Süd auseinanderzusetzen. Uns zwingen dazu aber auch die drastisch veränderten Rahmenbedingungen für den Neubau und die Unterhaltung der Bestandsgebäude. Das, was Sie als Einzelpersonen in Ihrem Portemonnaie wahrnehmen, gilt in besonderem Maße auch für eine Kirchengemeinde.

Die Kosten für Bauunterhaltung, Energie und Instandsetzung von technischen Anlagen haben sich fast verdoppelt. Dazu kommen erheblich veränderte Rahmenbedingungen durch staatliche und innerkirchliche Gesetzgebungen, die die Bewirtschaftung und der Erhalt von Gebäuden drastisch verteuern (denken Sie nur an die avisierte Gesetzesvorlage zur Erneuerung von Heizungen).

Der wesentliche Faktor: In unserer Gemeinde werden wir weniger Mitglieder, die die laufende Arbeit mit ihren Kirchensteuern finanzieren.

Somit mussten sich alle Verantwortlichen im Gemeindegemeinderat mit der Frage auseinandersetzen, was wird aus den Standorten Maratstraße und Köpenicker Straße. Der rund zehn Jahre alte Grundsatz, die Mitte stärken, ohne die Ränder zu schwächen, hat längst eine andere Richtung genommen.

Die Standorte Nord und Süd haben in den letzten Jahren nicht an Stärke oder Lebendigkeit verloren, weil in Mitte gebaut wird. Sondern die Gruppen sind gealtert, neue Angebote sind nicht entstanden. Können wir uns bei der Auslastung dann noch drei Standorte leisten?

Genau in diese Wahrnehmung und Diskussion hinein erreichte uns eine Anfrage aus dem Kirchenkreis. Die Freie Evangelisch-Lutherische Gemeinde „Haus Gottes“, die seit über zwanzig Jahren in der Gemeinde Lichtenberg Mieterin ist, benötigt dringend ein neues Quartier. Nach ersten Gesprächen im GKR und Begegnungen mit den Bewerber*innen vor Ort entschied sich unser GKR dazu, der freien Gemeinde die Maratstraße als Standort anzubieten. Die Verhandlungen zum Mietvertrag laufen noch, und es ist mir ein Anliegen, allen Leser*innen hier die wesentlichen Fakten dieses Vertrages mitzuteilen. Mir ist bewusst, dass einige Leser*innen nun am liebsten das Gemeindeblatt weglegen und laut oder leise fragen:

Was??? – diesen Standort aufgeben?!

Bitte lesen Sie weiter.

Hier folgen Rahmenbedingungen, unter denen wir das Gemeindezentrum vermieten wollen.

Uns liegt an einer mittelfristigen Lösung. Wie werden die beiden Standorte Nord und Süd nicht in langfristige Erbbaurechte vergeben. Es soll somit möglich sein, die Standorte je nach eigenen Bedarfen für die Gemeinde mittelfristig zu reaktivieren. Nun wird es am Standort Maratstraße eine Gemeinde sein, die für maximal zehn Jahre (zunächst fünf Jahre mit weiteren fünf Jahren Verlängerungsoption) diesen Standort für ihre Gemeindegemeindearbeit nutzen wird (*Vorstellung der Gemeinde auf Seite 22*).

Es wird eine vertragliche Option in den Mietvertrag aufgenommen, die es den bestehenden Gruppen unserer eigenen Gemeinde an 1,5 Tagen / drei halben Tagen in der Woche ermöglicht, ihre Arbeit in der Maratstraße fortzusetzen. Hierzu wird es in den kommenden Wochen ein Schreiben an alle Gruppen geben. Der Sonntagsgottesdienst soll künftig zentral in Mitte stattfinden. Für ältere Gemeindeglieder wird es bei Bedarf einen Fahrdienst / andere Hilfestellungen zum Erreichen der Kirche in Mitte geben. Inhalte und Traditionen der Zusammenarbeit mit der Methodistischen Gemeinde sollen berücksichtigt und bewahrt werden. Hierzu werden Gespräche in den kommenden Wochen folgen, so dass wir in weiteren Planungen auf die Wün-

sche und Anliegen der Methodistischen Gemeinde reagieren können. Für uns als Gemeinde bedeutet diese Nutzung durch eine andere Gemeinde eine gute Fügung.

Zusammengefasst:

Die Räume müssen nicht umgebaut werden, und die Anliegen und Ziele der mietenden Gemeinde entsprechen dem Grundgedanken dieses Kirchenbaus. Wir haben für die Gruppen, die nicht umziehen wollen oder können, eine weiterlaufende Nutzungsoption für drei halbe Tage verhandelt.

Wir haben in der „Haus Gottes“-Gemeinde eine Partnerin, die wie wir die gute Botschaft predigt, mit der wir in der Ökumene zusammenarbeiten können und mit der wir bei eigenen Bedarfen an diesem Standort in ferner Zukunft sicher eine gute Lösung finden.

Letzte Anmerkung:

Gegenwärtig bindet der Neubau in Mitte viele Kräfte und Mittel.

Wenn er fertig sein wird, bedeuten neue Räume nicht automatisch, dass die Biesdorferinnen und Biesdorfer hierher strömen. Wir werden dann alle Kräfte brauchen, um die Mitte mit Leben zu füllen. Mögen all unsere Entscheidungen zu den beiden „Randstandorten“, die wir nach langen Überlegungen getroffen haben, uns Rücken, Kopf und Herz frei machen, um gute Ideen für die neue Mitte umzusetzen.

Ihr Pfarrer Steffen Köhler

GKR-SITZUNG IM APRIL

- Der folgende Beschluss hatte einen langen Vorlauf, seine Ankündigung verursachte in der Gemeinde Unruhe und bei manchen Traurigkeit. Deshalb soll auch an dieser Stelle ausführlicher berichtet werden als sonst.

Der GKR hat sich in den vorangegangenen Monaten intensiv mit der künftigen Nutzung der Gemeindezentren Nord und Süd befasst. Vor mehr als zehn Jahren hatte die Konzeption für das Bauvorhaben in Mitte den Bau eines zentralen Gemeindezentrums begründet mit „kontinuierlich weniger Gemeindegliedern“, steigenden Preisen und der vorhersehbaren Situation, und der vorhersehbaren Situation, dass drei Standorte die Gemeinde über Gebühr belasten könnten. Was seinerzeit beschrieben wurde, ist nun eingetreten. Die Entwicklung der Gemeinde, vor allem aber äußere Faktoren außerhalb unserer Entscheidungsgewalt (Klimawandel/-politik, immens gestiegene Kosten) zwingen uns zum Handeln.

Konkrete Entscheidungen betreffen das Gemeindezentrum Nord. Der GKR weiß um die (auch emotionale) Bedeutung des Gemeindezentrums für die Gemeinde und muss dennoch Entscheidungen treffen, die von wirtschaftlicher Vernunft geleitet sind. Das Gemeindezentrum ist eben nicht nur religiöse Heimat, sondern auch eine Immobilie, die unterhalten werden muss (dazu auch auf S. 4/5, 11/12, 22/23). In dieser Lage kam die Anfrage der Freien Ev.-Lutherischen Gemeinde (FEG) für uns

zu einer günstigen Zeit. Die Gestaltung des Mietvertrags mit der FEG wird es den Kreisen und Gruppen unserer Gemeinde ermöglichen, in Nord weiterhin ein Gemeindeleben zu führen. Am vertrauten Rahmen wird sich in dieser Hinsicht für sie wenig ändern, während wir alle Lasten, die mit einer Immobilie verbunden sind, für die nächsten Jahre auf eine breitere Basis legen können. Unsere Gemeinde verkauft nicht, sie vermietet.

Uns ist die Entscheidung nicht leicht gefallen, dennoch sind wir der Überzeugung, die bestmögliche Lösung für ein schwieriges Problem gefunden zu haben.

Der in der Sitzung getroffene Beschluss lautete also:

Der GKR beschließt die Vermietung des GMZ Nord an die Freie Ev.-Lutherische Gemeinde „Haus Gottes“ ab 01.03.2024 unter folgenden Rahmenbedingungen: Die Mietdauer wird fünf Jahre betragen, ab März 2026 werden Verhandlungen zur Verlängerung um weitere fünf Jahre geführt. Die Monatsmiete beträgt 3.000 Euro netto kalt, fest für 10 Jahre, jedoch zzgl. Inflationsausgleich. Instandhaltung übernimmt der Mieter bis zu Kosten von max. einer Jahresmiete pro Kalenderjahr. Das GMZ wird für 1,5 Tage wöchentlich an den Vermieter rücküberlassen, entsprechend dieser Mietkosten reduziert sich die Mietbelastung der Freien Gemeinde (effektiv deshalb 2.550 Euro). Alle weiteren noch zu besprechenden Punkte werden für regelbar gehalten.

Dies waren die weiteren Beschlüsse:

- Der GKR beschloss, die zusätzlichen Sammlungen für die Erdbebenhilfe im Rahmen der Gottesdienste bis Ende Juni zu verlängern. Empfänger ist das evangelische Hilfswerk Gustav-Adolf-Werk e.V. Es hat in Syrien direkte Kontakte zu Gemeinden (<https://www.gustav-adolf-werk.de/projekt-des-monats-detail/syrien-erdbebenhilfe-evangelischer-gemeinden.html>).
- Die Gemeinde beauftragt Herrn Christopher Duhnsen mit den Rechnungsprüfungen der Jahresrechnungen der Gemeinden ab dem Rechnungsjahr 2020. Basis dafür ist der entsprechende Rahmenvertrag des Kirchenkreises.
- Der GKR bestätigte den vom Kirchlichen Verwaltungsamt aktualisierten Finanzierungsplan für die Baumaßnahme am Standort Mitte in Höhe von maximal 7,4 Millionen Euro. Die Aktualisierung wurde aufgrund der entstandenen Mehrkosten bei den Ausschreibungen der Bauleistungen (ggü. der Planung) und notwendige Auftragserweiterungen erforderlich. (Um möglichen Missverständnissen vorzubeugen: Dieser Betrag beschreibt die höchstmögliche Ausgabensumme, nicht die tatsächlichen Kosten.)
- Beschlossen wurde die Reparatur der Gegensprechanlage im Wohnhaus des Gemeindezentrums Süd gemäß Angebot (rund 2.300 Euro brutto).

GKR-SITZUNG IM MAI

Dies sind die Beschlüsse der Sitzung:

- Die Kita-Kinder werden demnächst in

ihrer eigenen, auf Kindermaß angefertigten Küche kochen und backen können. Die Erzieherinnen und Erzieher hatten sich um Angebote für eine Kinderküche bemüht, der GKR stimmte der Anschaffung gerne zu. Die Kosten werden aus den Haushaltsmitteln der Kita getragen und bei rund 6.500 Euro liegen (brutto).

- Wie in vielen Teilen der Gesellschaft, kommt auch in der evangelischen Kirche dem Thema der sexualisierten Gewalt zunehmend große Aufmerksamkeit zu. Der Kirchenkreis hat im letzten Jahr ein Schutzkonzept verabschiedet. „Als evangelischer Kirchenkreis wollen wir, wo es nötig ist, Fälle aufarbeiten, Verantwortung übernehmen und eine Kultur des Hinsehens und der Achtsamkeit entwickeln.“ Dazu gehört auch Präventionsarbeit. Online kann das Schutzkonzept eingesehen werden unter <https://www.ekbso.de/index.php/schutzkonzept.html>. Der GKR beschloss, sich dem Konzept anzuschließen. Ansprechperson für unsere Gemeinde ist Katja Widmann.

- Die Heiztherme im Gemeindezentrum Nord ist in die Jahre gekommen. Der GKR hatte Angebote eingeholt und ausführlich über eine möglichst nachhaltige, aber auch wirtschaftlich tragbare Lösung diskutiert. Er beschloss nun die Annahme eines Angebots zur Erneuerung der Heiztherme auf Gasbasis, der Angebotsbetrag belief sich auf rund 9.400 Euro (brutto).

*Mögen Sie behütet bleiben,
im Namen des GKR grüßt herzlich
Katja Widmann*

GEMEINDELICHT

Nachrichten aus unserer Gemeinde

FEST DER AMTLICHEN UND EHREN-AMTLICHEN

Es war kalt – nicht nur im Freien –, aber die Danksagung an alle Mitarbeitenden unserer Versöhnungskirchengemeinde erfüllte zum Fest am 11. März im Gemeindezentrum Nord unsere Herzen mit Wärme. Und für die Kälte von außen gab es ja die eigenen Anoraks, die auch einfach über der festlichen Kleidung angezogen wurden!



Wunderbar frühlingshaft geschmückte Tische mit einem kleinen Honigglas als Geschenk, Saft- und Sektempfang mit Orgelspiel, Danksagung der „Obersten“, eine herrliche „Bikini-Rede“ unseres Gemeindegemeinderat-Vorsitzenden Norbert Springer, ein gedichtetes Dankeslied auf die Melodie der „Ballade pour Adeline“, ein Gedicht über das Ehrenamt von Wilhelm Busch, im Wechsel vorgetragen mit seiner Widerlegung (beides finden Sie auf der folgenden Seite), gemeinsamer Gesang und nicht zuletzt viele gute Gespräche bei (endlich!) heißem Kaffee oder Tee sowie köstlichem Kuchen und belegten Brötchen.

Und zwischendurch – ganz plötzlich – schien die Sonne durch die bunten Oberlichter und traf genau auf Jesus am Altarbild – was für ein Zeichen!



Vielen Dank für diesen reichen Nachmittag an das gesamte Organisationskomitee und all die helfenden Hände.

*Für die Haupt- und Ehrenamtlichen
Katrin Stein*

EHRENAMT

Wilhelm Busch – Original

Willst Du froh und glücklich leben,
lass kein Ehrenamt dir geben!
Willst du nicht zu früh ins Grab
lehne jedes Amt gleich ab!

Wieviel Mühen, Sorgen, Plagen
wieviel Ärger musst Du tragen;
gibst viel Geld aus, opferst Zeit -
und der Lohn? Undankbarkeit!

Ohne Amt lebst Du so friedlich
und so ruhig und so gemütlich,
Du sparst Kraft und Geld und Zeit,
wirst geachtet weit und breit.

So ein Amt bringt niemals Ehre,
denn der Klatschsucht scharfe Schere
schneidet boshaft Dir, schnipp-schnapp,
Deine Ehre vielfach ab.

Willst du froh und glücklich leben,
lass kein Ehrenamt dir geben!
Willst du nicht zu früh ins Grab
lehne jedes Amt gleich ab!

Selbst Dein Ruf geht Dir verloren,
wirst beschmutzt vor Tür und Toren,
und es macht ihn oberfaul
jedes ungewaschne Maul!

Drum, so rat ich Dir im Treuen:
willst Du Weib (Mann) und Kind erfreuen,
soll Dein Kopf Dir nicht mehr brummen,
lass das Amt doch and'ren Dummen.

EHRENAMT

Katja Widmann – Widerlegung

Willst Du froh und glücklich sein,
lass aufs Ehrenamt dich ein!
Willst du nicht zu früh ins Grab
halte dich alert auf Trab!

Statt über Mühen, Sorgen, Plagen
und sogar Ärger laut zu klagen,
umgib mit netten Menschen dich -
und du wirst sehn: Es lohnt sich!

Ohne Amt lebst Du so einsam,
dabei machts mehr Spaß gemeinsam.
Na klar, das kostet Kraft, Geld, Zeit,
doch es bringt Freude weit und breit.

Ob die Folge nun viel EHRE
und nicht GEMEINSCHAFT eher wäre?
Wer für sein Amt geehrt sein will,
der erwartet wirklich viel.

Willst Du froh und glücklich sein,
lass aufs Ehrenamt dich ein!
Willst du nicht zu früh ins Grab
halte dich alert auf Trab!

Um deinen Ruf musst du nicht bangen,
du wirst fürs Amt nicht aufgehangen,
wenn's dir gelingt, es zu genießen,
wird auch manch Freundschaft daraus
sprießen.

Und wenn du dann noch Kuchen kriegst,
für ganz umsonst - ich sag: verflixt:
du wärst doch dumm, nicht zuzugreifen
und bei dem Amt stattdess' zu kneifen.

GEMEINDELICHT

Nachrichten aus unserer Gemeinde

BAUSTEIN 28

Liebe Gemeindeglieder,
der Bau unseres Gemeindehauses hatte einen weiteren schönen Höhepunkt mit dem Richtfest. Wir konnten schon das erste Mal im neuen Gemeindesaal einen Gottesdienst halten. Der Bläserchor umrahmte das Geschehen.

Auf einem provisorischen Balken wurden die letzten Nägel eingeschlagen. Der Richtkranz hing im Raum und viele segensreiche Worte wurden überbracht, so vom Architekten Herrn Böhm, dem Superintendenten Herrn Furian, von Herrn Streich aus der katholischen Geschwister-Gemeinde und von Frau Minor aus der methodistischen Gemeinde.

Ein großer Dank ging auch an die Handwerker und Bauleiter für ihre geleistete Arbeit.

Hier einige Bilder dazu:



Anschließend gab es für alle sehr leckere köstliche Speisen und Getränke.



An der Decke des Gemeinderaumes war dann bald die erste Etappe der Verklammerung zu sehen.



Am 23. April und 21. Mai gab es wieder Führungen auf dem Bau. Für den 2. Juli nach dem Gottesdienst bieten wir die nächste Führung an.

*Es grüßt Sie recht herzlich
Siegardt Kranig*

GEMEINDEVERSAMMLUNG AM 26.03.23

Der Vorsitzende des GKR, Herr Springer, begann mit einem Rückblick auf 2022 und gab einen Überblick zu den wichtigsten Themen:

- Die Corona-Maßnahmen haben uns noch bis Mitte des Jahres beschäftigt.
- Seit Februar 2022 finden die ökumenischen Friedensandachten aus Anlass des Krieges in der Ukraine statt.
- Der Neubau des GMZ Mitte nahm sichtbare Formen an. Im September konnte in einem festlichen Rahmen der Grundstein gelegt werden.
- Die GKR-Wahl im November wurde vorbereitet und durchgeführt.
- Die Gemeinde feierte sehr schöne Gottesdienste wie z.B. das Erntedankfest und die Gottesdienste mit den Kindern der Kita.
- Ziel der Aktion „50 Generatoren für die Ukraine“ war, 30.000 Euro zu sammeln. Am Ende wurden es 52.000 Euro! Herzlichen Dank allen Spendern und Akteuren!

Zum Neubau:

Am 24.03.23 fand in feierlicher Form das Richtfest statt. Es war ein fröhliches Fest – Dank an alle Mitwirkenden! Als Termin für die Einweihung ist der 1. Advent 2023 geplant.

Finanziell spüren wir die Auswirkungen der außergewöhnlich gestiegenen Baupreise. Trotzdem können wir alles aus eigenen Mitteln finanzieren. Zukünftig treffen uns aber auch neue Belastungen: Eine Klimaabgabe für jedes

GEMEINDELICHT

Termine in unserer Gemeinde

Gebäude, das fossile Energie verbraucht, eine Substanzerhaltungsrücklage und gestiegene Energiekosten.

Vor diesem Hintergrund und im Hinblick auf begrenzte personelle Ressourcen der haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden musste sich der GKR Gedanken um die Zukunft der Standorte machen. Der gemeindliche Fokus soll eindeutig auf die Mitte gelegt werden.

Parallel dazu erreichte uns aus dem Kirchenkreis eine Anfrage. Die in Lichtenberg ansässige Freie Ev.-Luth. Gemeinde (FEG) „Haus Gottes“ muss nach über zwanzig Jahren ihren Standort verlassen und sucht ein neues Zuhause. Nach ersten internen Diskussionen wurden miteinander Vorstellungen und Möglichkeiten ausgelotet. Die FEG ist daran interessiert, das GMZ Nord langfristig zu mieten. Der GKR hat sich für eine Vermietung über vorerst fünf Jahre mit einer Verlängerungsoption für weitere fünf Jahre entschieden. Zur weiteren Nutzung des GMZ durch Gruppen unserer Gemeinde wird es entsprechende Zeitfenster geben.

Dem GKR ist bewusst, dass dies ein schmerzhafter Prozess ist, er hat sich die Entscheidung nicht leicht gemacht. Im Anschluss an den Bericht fand eine ausführliche und kontroverse Diskussion statt. Der GKR wird alle Argumente soweit wie möglich berücksichtigen. Insbesondere mit der Methodistischen Gemeinde werden die Gespräche kurzfristig weitergeführt.

Ursel Agt, GKR-Mitglied

ÖKUMENISCHE FRIEDENSANDACHT jeden Donnerstag | 18:00 Uhr | Gnadenkirche

Wir versammeln uns zur Friedensandacht, um unsere Sorge vor Gott zu bringen und für die Menschen der Ukraine und überall auf der Welt um Frieden zu bitten.

SENIOREN UNTERWEGS IM JUNI 09.06.2023 | Britzer Garten

Der Rhododendron in seiner Blütenpracht lockt uns im Juni in den Britzer Garten. Der Name Rhododendron kommt übrigens aus dem Griechischen und bedeutet „Rosenbaum“. Unter fachkundiger Begleitung werden wir durch den wunderbaren Landschaftsgarten spazieren und dabei Wissenswertes über heimische und exotische Baumarten erfahren. Möchten auch Sie gerne mit hinaus ins Grüne und das noch in netter Gesellschaft, dann melden Sie sich bitte bei mir, unter der Telefonnummer 0163.4 22 62 07. Sie erhalten dann von mir weitere Informationen, zum Treffpunkt und zur Uhrzeit. Es besteht auch die Möglichkeit, dass wir eine gemeinsame Anfahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln planen. Ich freue mich auf einen interessanten Ausflug mit Ihnen.

*Bleiben Sie gesund und behütet,
Ihre Jacqueline Leverenz-Raum*



TAUFERINNERUNGSGOTTESDIENST 25.06.2023 | 11:00 Uhr | Gnaden- kirche

Wer regelmäßig in unsere Gnadenkirche kommt, bemerkt das langsame Anwachsen von immer mehr schönen roten Früchten auf unserem Taufbaum. Inzwischen biegt er sich schon fast unter der Fülle der Früchte, die an ihm hängen. Es muss dringend „geerntet“ werden!

Deshalb laden wir ganz besonders Euch, alle Getauften, deren Name auf einer Frucht steht, ganz herzlich ein, mit Eurer Taufkerze in die Gnadenkirche zu kommen.

Wir erinnern uns, dass unsere Taufe uns zu Kindern Gottes macht, und wollen das feiern. Die Früchte werden vom Baum „geerntet“ – jeder und jede bekommt seine und ihre Frucht mit nach Hause.

Auf einen fröhlichen Gottesdienst freuen sich Eure/Ihre Pfarrerin Claudia Pfeiffer und das Vorbereitungsteam

SENIOREN UNTERWEGS IM JULI 14.07.2023 | Oranienburg | Tagesaus- flug

Für den Sommermonat Juli erarbeite ich gerade einen Tagesausflug, der uns in die Stadt Oranienburg am Oberlauf der Havel führt. Geplant sind ein Besuch im Schlossmuseum und ein Spaziergang im Schlosspark, verbunden mit einer Schifffahrt. Haben Sie Interesse an einem Ausflug in den Landkreis Oberhavel, nördlich der Berliner Stadtgrenze, dann melden Sie sich gerne bei mir, unter der Telefonnummer 0163.4 22 62 07. Die Anreise erfolgt gemeinsam mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Ich freue mich auf einen schönen Sommertag mit Ihnen.

*Bleiben Sie gesund und behütet,
Ihre Jacqueline Leverenz-Raum*

+ + + + + + + + + + + + + + + +

SINGEN! PREDIGEN! BETEN!

Es ist nun schon eine jahrelange Tradition, dass wir im Sommer nicht die üblichen Texte aus der Bibel zur Grundlage unserer Predigten nehmen, sondern über Liedertexte aus unseren nun schon drei evangelischen Gesangbüchern predigen. Wir singen in jedem Gottesdienst mehrere Lieder, und die meisten von Ihnen haben auch ein oder mehrere Lieblingslieder, die man immer wieder vor sich hin singt oder summt. Wenn wir über Lieder predigen, kommen uns Text

GEMEINDELICHT

Termine in unserer Gemeinde

und Melodie noch einmal ganz neu und aufregend nahe. Es gibt so viel zu entdecken! Freuen Sie sich also auf die Liederpredigten an folgenden Sonntagen:



- 16. Juli: *Pfarrerin Pfeiffer*
- 23. Juli: *Pfarrer Köhler*
- 30. Juli: *Pfarrerin Pfeiffer*
- 06. August: *Pfarrerin Pfeiffer*
- 13. August: *Pfarrer Köhler*
- 20. August: *Pfarrerin Pfeiffer*
- 27. August: *Pfarrer Köhler*

Einen frohen Sommer mit allem, was Sie brauchen, wünschen Ihre Pfarrer!

CULTURE MEETS GARDEN 2023 Gärten der Welt | 08. u. 09.07.2023

Auch in diesem Jahr laden die Gärten der Welt wieder zu einem großen interkulturellen Fest ein. An beiden Tagen wird an den verschiedenen Gärten innerhalb des Parks und auch in der Arena zwischen 12:00 und 17:00 Uhr ein buntes Programm zu erleben sein. Der Christliche Garten ist natürlich auch wieder mit dabei.

Kurze Andachten, sehr unterschiedliche Musik, Lesungen und erklärende Führungen durch den Christlichen Garten werden sich abwechseln. Der „Himmliche Eis-Truck“ des Erzbistums Berlin wird wie im vergangenen Jahr dazu beitragen, dass wir so „ganz nebenbei“ herausfinden, wie Glaube eigentlich „schmeckt“. Es wird also gute Gelegenheit geben, miteinander „über Gott und die Welt“ ins Gespräch zu kommen. Wie in den vergangenen Jahren verantworten die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Marzahn-Hellersdorf und der Ökumenische Rat Berlin-Brandenburg gemeinsam das Geschehen am Christlichen Garten. Seien Sie herzlich eingeladen.

Volkmar Hirth

JETZT IST DIE ZEIT ... FÜR DEN KIRCHENTAG 2023 IN NÜRNBERG

Vom 7. bis 11. Juni 2023 ist es endlich soweit: Der Deutsche Evangelische Kirchentag findet nach vier Jahren Pause wieder statt. Doch was genau ist der Kirchentag eigentlich? Wer sich darunter vorstellt, einen Tag in einer Kirche zu verbringen, liegt falsch. Kirchentag ist viel mehr! Fünf Tage Großveranstaltung, die Vielfältiges zu bieten hat.

Bei ungefähr 2.000 Veranstaltungen ist für alle etwas dabei. Teilnehmende können sich ein individuelles Programm zusammenstellen, ganz nach ihren eigenen Interessen. Kirchentag ist es ein großes Anliegen, aktuelle Herausforderungen in den Blick zu nehmen und Menschen eine Plattform zu geben. Wer gerne selbst Hand anlegt, sollte sich einmal durch das Workshop-Angebot blättern.

(Veranstaltungsübersicht unter <https://www.kirchentag.de/service/downloads>)

Endlich wieder vor Ort! Begegnungen im Gemeinschaftsquartier, singen in der U-Bahn oder Posaunenchöre in der Altstadt. Echtes Kirchentagsfeeling gibt es nur in der Kirchentagsstadt! Damit Sie den Kirchentag in Nürnberg voll auskosten können, brauchen Sie eine Unterkunft vor Ort. Unter <https://www.kirchentag.de/unterkunft> sind alle Informationen zu Gemein-

schaftsquartieren, Camping, Hotels und Pensionen sowie privaten Quartieren für Sie zusammengestellt.

Kirchentag ist einmalig!

Das Allerwichtigste beim Kirchentag sind die Menschen selbst. Die Gemeinschaft und der Austausch untereinander stehen im Mittelpunkt des Geschehens. Egal, ob allein, mit der eigenen Freundes- oder Gemeinde-Gruppe oder der eigenen Familie; einsam wird auf dem Kirchentag niemand sein.

Der Kirchentag steht dabei unter der Losung „Jetzt ist die Zeit“ (Mk 1,15); vielleicht ist es ja auch für Sie an der Zeit, für ein paar Tage aus dem Alltag auszubrechen und zum Kirchentag zu kommen. Sichern Sie sich jetzt Ihr Ticket unter <https://www.kirchentag.de/tickets/>

Quelle: <https://www.kirchentag.de>



KLANGLICHT

Musik in unserer Gemeinde



MUSIK IN DER GNADENKIRCHE

Orgeländacht

jeden Mittwoch | 18:00–18:30 Uhr

Nach dem Abendläuten der Kirchenglocken laden wir zur Orgeländacht ein. Sie dauert ca. dreißig Minuten und wird von Andreas Hillger an der Orgel und einer Gruppe Ehrenamtlicher aus unserer Gemeinde gestaltet.

Hier haben Sie Gelegenheit, dem Klang der schönen Biesdorfer Voigt-Orgel zu lauschen und dabei kurze Texte zu hören, die ebenso wie die Musik Kraftquelle oder Meditationshilfe sein können.

Im Juli und August finden keine Orgeländachten statt.

„... und mein Herz kommt zu dir“ – Frühlingskonzert der Berliner Pädagogen

Freitag | 09.06.2023 | 19:00 Uhr
Zur Aufführung kommen vielfältige Titel unterschiedlicher Stilrichtungen und Epochen zum Thema Frühling, Lebensfreude und Herzensangelegenheiten. Dabei erklingen sowohl klassische Chorsätze, Volksliedbearbeitungen, moderne Lie-

beslieder als auch Pop-Arrangements.

Eintritt frei, Spenden erbeten

MUSIK IM GEMEINDEZENTRUM NORD

Cembalokonzert mit Andreas Marti

Sonntag | 18.06.2023 | 16:00 Uhr
Toccaten und Fugen von Händel, Böhm, Bach und Boccherini

Am Cembalo: Andreas Marti (Schweiz)

Eintritt frei, Spenden erbeten

MUSIK IM GEMEINDEZENTRUM SÜD

Der „HA!Man“, Francois le Roux (Johannesburg)

Sonntag | 11.06.2023 | 18:00 Uhr

Ein großer Künstler aus Südafrika mit seiner musikalischen One-Man-Show auf Konzertreise durch Europa – und auch bei uns in Biesdorf!!

Eintritt 12 Euro, Kinder frei

ANZEIGE

Meißner & Walter
HÄUSLICHE PFLEGE
... mehr als gute Pflege!

- Häusliche Kranken- und Altenpflege
- Soziale Betreuung
- Ergänzende Dienste
- Schulung pflegender Angehöriger
- Pflegeversicherung
- Pflegeberatung / Begleitung

Ihr Spezialist in Sachen Pflege und Beratung

| | |
|---|--|
| 24 Std. Rufbereitschaft | Telefon 5 14 37 38 |
| Meißner & Walter GmbH | 5 14 38 37 |
| Alt-Biesdorf 71 A | Telefax 5 14 68 76 |
| 12683 Berlin | www.meissner-walter.de |
| Bürozeiten: Mo. - Fr. 8 - 16 Uhr | |

KIND + JUGENDLICHT

Seite für die Jüngeren in unserer Gemeinde

| KITA-WINTERGARTEN ·
Treff Parkweg 8 | Wochentag | Uhrzeit |
|--|---------------------------------|-----------------|
| Christenlehre
1.-3. Klasse | montags (nicht in den Ferien) | 16:30–17:30 Uhr |
| Christenlehre
3.-7. Klasse | mittwochs (nicht in den Ferien) | 17:30–18:30 Uhr |

| JUGENDSTALL IM PFARRHOF BZW. GNADENKIRCHE Alt-Biesdorf 59 | | |
|---|--------------------------------------|-----------|
| Junge Gemeinde | dienstags | 19:00 Uhr |
| Konfirmandenunterricht
8. Klasse | donnerstags
(nicht in den Ferien) | 16:30 Uhr |
| Konfirmandenunterricht
9. Klasse | donnerstags
(nicht in den Ferien) | 17:15 Uhr |

LIEBE KINDER, LIEBE ELTERN, HERZLICH LADEN WIR EUCH EIN:

- am Sonntag, den 25. Juni 2023 zum **Tauferinnerungsgottesdienst** in die Gnadenkirche. Dieser Gottesdienst beginnt, wie immer, um 11 Uhr. Es wird ein fröhlicher Familiengottesdienst, in dem sich alles um die Taufe dreht – und am Ende bekommen alle, die bei uns in der Gemeinde getauft wurden, ihren „Taufapfel“ vom Taufbaum. Aber auch alle anderen in der Zeit seit 2017 Getauften erhalten eine kleine Erinnerung an die Taufe von uns. Bitte bringt Eure Taufkerze mit. Wir freuen uns auf Euch!

- Wenn Ihr einmal erleben wollt, wie es bei einem Gottesdienst zugeht, bei dem ein Kind getauft wird, seid Ihr herzlich eingeladen zum Taufgottesdienst in die Gnadenkirche am Sonntag, dem 11. Juni 2023 um 11 Uhr. Bitte bringt auch dazu Eure Taufkerze oder eine andere schöne Kerze mit.





NEUES AUS DEM SCHNECKENHAUS Unser Kita-Highlight im April

Auch dieses Jahr haben wir die Großeltern zu unserem jährlichen Großeltern-tag eingeladen. Mit diesem besonderen Tag wollen wir unsere Dankbarkeit ausdrücken. Denn in einigen brenzligen Situationen sind es Oma und Opa, die unsere Eltern in ihrem Alltag und unseren regulären Betrieb unterstützen, beispielsweise durch Abholen oder Bringen ihrer Enkelkinder.

Als Dankeschön führten die Kinder ein Theaterstück auf, für das sie wochenlang übten. Sie erzählten die Geschichte vom kleinen Angsthase, der mutig wurde, um seinen Freund vor dem bösen Fuchs zu retten.

An dem Theaterstück waren alle Kinder beteiligt, selbst die Kleinsten standen auf der Bühne und spielten Häschen in der Grube.

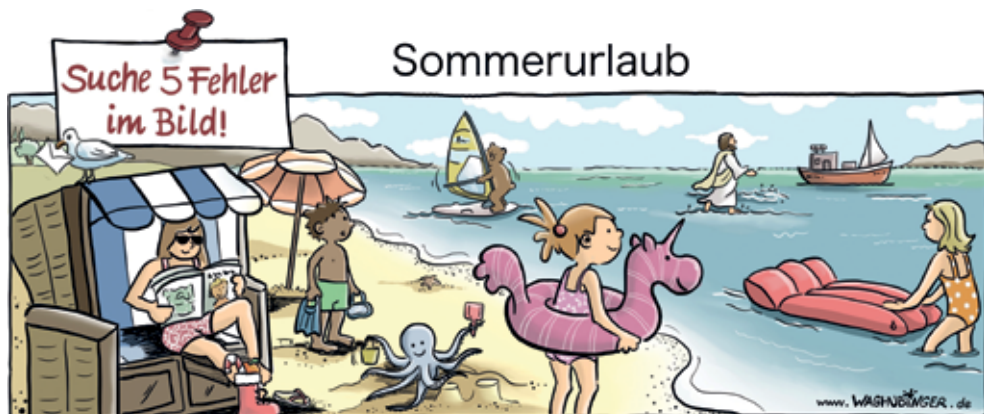
Nach erfolgreicher Überraschung führte uns unser Weg zurück in die Kita. Im Vorhinein hatten die Erzieher alles geschmückt, Kuchen gebacken und aufgeschnitten, und auch an Getränken hat es nicht gemangelt.

Zusätzlich durften wir uns an dem Freitag auch besten Wetters erfreuen, die Sonne schien den ganzen Tag und die Temperaturen erinnerten sehr an den Spätfrühling.

In diesem Sinne möchte sich die Kindertagesstätte Schneckenhaus nochmals bei den Großeltern, die tatkräftig die Familien unterstützen und immer für ihre Enkel liebevoll da sind, bedanken.

Wir wünschen Ihnen Gottes Segen und bleiben Sie gesund.

*Elisabeth Zetzsch
(Erzieherin in der Kita Schneckenhaus)*



Brief, Niklausstiefel, Tintenfisch, Bär, Jesus auf dem Wasser

CHRISTENLEHRERÜSTE IN ALT-BUCHHORST

Nach langer Pause konnten wir wieder mit der Montagsgruppe der Christenlehre verreisen. Die Vorfreude war groß. Am 31.03. war es dann soweit. Wir versammelten uns im Rüstzeitheim in Alt-Buchhorst.

Es war nicht unsere erste Rüste, dennoch war es eine Premiere. Wir mussten uns zum ersten Mal selbst versorgen. Annette hatte im Vorfeld alle Lebensmittel eingekauft, und ich hatte mir vorgenommen, auch etwas Essbares daraus zu machen.

Aber für die Kinder spielte das keine Rolle. Sie freuten sich, endlich mal wieder ein Wochenende zusammen zu verbringen.

Nach dem Ankommen und dem Auspacken setzen wir uns zu einer Willkommensrunde zusammen. Annette erzählte den Kindern, was wir am Wochenende zusammen unternehmen wollten, und dass es um die Josephsgeschichte gehen sollte, mit der sich die Kinder schon in der Christenlehre beschäftigt hatten. Nach dem Abendbrot konnten die Kinder noch spielen.

Am nächsten Morgen ließen wir uns das Frühstück schmecken, und Annette bereitete eine Schatzsuche für die Kinder vor. Leider war das Wetter überhaupt nicht schön, sodass die Schatzsuche buchstäblich ins Wasser fiel. Zudem hatte ich den Schatz auch so gut versteckt, dass keiner ihn finden konnte.

Nach dem Mittagessen und einer kleinen Mittagsruhe haben wir Glaskelche bemalt, die die Kinder mit nach Hause nehmen konnten.

Danach ging es, trotz des schlechten Wetters, nochmal an die frische Luft auf den Spielplatz. Am Abend haben wir uns dann die Josephsgeschichte als Trickfilm angeschaut und danach ging es ins Bett. Sonntag früh mussten wir dann nach dem Frühstück schon wieder unsere Sachen packen und das Haus aufräumen. In der Abschlussrunde freuten sich alle Kinder schon auf die nächste Rüste.

Trotz des schönen Wochenendes waren die Kinder froh, als die Eltern/Großeltern sie abholten und sie bald wieder zu Hause waren.

Thomas Bock („Küchenchef“)

NEUES AUS DER CHRISTENLEHRE

Hier noch ein paar Termine für die Christenlehre:

Am 12. Juli 2023 wollen wir mit allen Christenlehrefamilien der Montags- und Mittwochsgruppe das traditionelle Sommerfest feiern. Wir treffen uns auf dem Kitagelände zum gemeinsamen Grillen, Spielen, Basteln, Quatschen und zum Verabschieden unserer zwei ältesten Christenlehrekinder, Anneke und Max.

Und schon mal zum Vormerken: vom 25. auf den 26. August wollen wir wieder mit allen Christenlehrekindern in der Kita übernachten und gemeinsam den Schulanfangsgottesdienst am 03. September vorbereiten.

Ich wünsche allen Lesern einen schönen Sommer.

Annette Bock

LEBENS LICHT

Freude und Trauer in unserer Gemeinde

TAUFEN

Daten aus Datenschutzgründen nicht in der Internetausgabe

TRAUUNG

Daten aus Datenschutzgründen nicht in der Internetausgabe

DIAMANTENE HOCHZEIT

Daten aus Datenschutzgründen nicht in der Internetausgabe

BEERDIGUNGEN

Daten aus Datenschutzgründen nicht in der Internetausgabe



Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf den Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest. *(aus Psalm 91)*

WEITERE GOTTESDIENSTE IN BIESDORF

Seniorenheim Köpenicker Straße 302
Dienstag | 27.06. u. 25.07. | 15:30 Uhr

Seniorenheim Ketschendorfer Weg 33
Mittwoch | 28.06. u. 26.07. | 15:00 Uhr

Seniorenheim Buckower Ring 62
Mittwoch | 28.06. u. 26.07. | 16:00 Uhr

Seniorenheim Märkische Allee 68
Donnerstag | 29.06. u. 27.07. | 15:30 Uhr

Seniorenheim Apollofalterallee 37
Donnerstag | 29.06. u. 27.07. | 16:30 Uhr

Wilhelm-Griesinger-Krankenhaus
jeden Sonntag | 10:00 Uhr

Alle Gemeindeglieder und Gäste sind herzlich zu den Gottesdiensten eingeladen.



PARTNERSCHAFT UND FINANZEN (Ein Schreiben der Weltmission der Evangelisch-methodistischen Kirche an die Gemeinden in Deutschland)

Wir als EmK-Weltmission sind davon überzeugt, dass unsere Partnerkirchen die Nöte und Herausforderungen in ihrem Land am besten kennen. Um diese sinnvoll und nachhaltig verändern zu können, brauchen unsere Partner Planungssicherheit. Deshalb sagen wir am Ende jedes Jahres den Partnern fest zu, mit wie viel Geld wir im kommenden Jahr die von ihnen eingebrachten Projekte unterstützen werden.

So bitten wir Sie, nicht nur Ihr Lieblingsprojekt zu fördern, sondern uns auch nicht-zweckgebundene Mittel zur Verfügung zu stellen. Nur so können wir den Partnern das nötige Geld für die Projekte geben, die ihre Priorität sind.

Und damit Partnerschaft nicht zur Einbahnstraße wird, bitten wir Sie, sich umfassend zu informieren: Besuchen Sie die Veranstaltungen der Weltmission, bei denen oft Vertreter*innen aus den Partnerkirchen oder eine*r unserer Missionar*innen anwesend sind.

Lesen Sie die Informationen, die wir auf verschiedene Weise in die Gemeinden bringen. Und bitte beten Sie für die Mitarbeitenden in den Partnerkirchen und der EmK-Weltmission. Wir danken schon jetzt sehr herzlich für Ihre Unterstützung.

*Frank Aichele, Missionssekretär Deutschland
(Aus: Projekte 2023 | EmK-Weltmission |
42113 Wuppertal)*

NATÜRLICHT

Wer Insekten, Vögel oder kleine Tiere in seinem Garten beobachten möchte, pflanzt einheimische Wildsträucher. Die Früchte von Weißdorn, Wacholder, Heckenkirsche oder Vogelbeere ernähren zahlreiche Vogelarten. Auch Säugetiere wie Mäuse oder Füchse naschen von den leckeren Früchten. Die Larven von Insekten sind häufig auf wenige oder sogar nur eine einzige Pflanze spezialisiert und finden in exotischen Pflanzen keine Nahrung. Einheimische Sträucher blühend, mit Früchten übersät oder bereift sehen schön aus und sind gut an unsere klimatischen Bedingungen angepasst.

+ + + + + + + + + + + + + + + +

Grüne Fassaden sehen insbesondere zur Blütezeit oder in schöner Herbstfärbung großartig aus. Sie dämmen Wärme und Schall, verbessern das Kleinklima und bieten Vögeln und Insekten Schutz und Nahrung. Für massive, fugenlose Wände eignen sich sogenannte Selbstklimmer wie Wilder Wein oder Efeu. Sie bilden Haftscheiben aus und halten sich selbst an der Fassade. Blauregen, Waldrebe, Geißblatt oder Kletterrose benötigen hingegen eine stabile Rankhilfe.

*Für die Arbeitsgruppe „Grüne Kirche“
unserer Gemeinde Daniela Lemberg*

STREULICHT

Vorstellung der Freien Ev.-Luth. Gemeinde „Haus Gottes“

VORSTELLUNG DER FREIEN EV.-LUTH. GEMEINDE „HAUS GOTTES“

Unsere Gemeinde freut sich sehr, dass sie künftig Mieterin im Gemeindezentrum in der Maratstraße 100 sein kann. Sie möchte sich der evangelischen Versöhnungskirchengemeinde an dieser Stelle vorstellen.

Unsere Gemeinde wurde 2004 gegründet und hat seitdem in der alten Pfarrkirche Lichtenberg (Möllendorffstraße 33, 10367 Berlin) als Untermieterin ihre bisherige Heimat gefunden. In 2010 erfolgte dann die Eintragung der Gemeinde als gemeinnütziger Verein unter dem Namen Freie Ev.-Luth. Gemeinde „Haus Gottes“ Berlin e. V. beim Vereinsregister beim Amtsgericht Charlottenburg. Nach bald 20 Jahren müssen wir leider unseren bisherigen Standort wegen bevorstehender Baumaßnahmen und Eigennutzung der bisherigen Räumlichkeiten durch die Evangelische Kirchengemeinde Lichtenberg verlassen.

Unser Glaubensbekenntnis/Lehre gründet sich allein auf die Heilige Schrift und steht sehr nah zu den Bekenntnisschriften des Reformators Martin Luther und anderen evangelisch-lutherischen Theologen.

Neben der Durchführung von Gottesdiensten und der Verbreitung der christlichen Lehre gehört zu unserem Tätigkeitsfeld unter anderem auch die Unterstützung von armen, älteren und körperlich bedürftigen Menschen. Die Unterstützung erfolgt im Gebet und in

Form von humanitärer Hilfe (regelmäßige finanzielle und materielle Spenden). Die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund sowie Unterstützung von älteren Mitmenschen durch regelmäßige Besuche und Personenbeförderung zu unseren Veranstaltungen gehört ebenfalls zu unserem regelmäßigen Aufgabenumfang. Wir arbeiten mit zahlreichen christlichen Organisationen und Hilfswerken im Bereich der Humanitären Hilfe und Literaturverbreitung in unterschiedlichen Sprachen zusammen und können somit viele Menschen (insbesondere Bedürftige, alte Menschen und Familien mit Kindern) und Gemeinden in Osteuropa und Zentralasien unterstützen.

Wir bieten in unserer Gemeinde, neben den wöchentlichen Gottesdiensten, Kinderarbeit, Jugendarbeit, Bibel- und Gebetskreise, Hauskreise und Gemeindefestbesuche und Besuche von älteren Menschen an. Unsere Gemeindeveranstaltungen sind für jeden Interessierten, ob Gemeindemitglied, regelmäßiger Besucher oder nur „mal zum Vorbeischauen“, offen. Wir freuen uns immer über Besuch! Wir wollen nicht nur über die biblische Gastfreundlichkeit reden, sondern sie auch praktizieren.

Unsere Gemeinde zählt momentan ca. 70 Mitglieder (über 18 Jahre) und ca. 40 Kinder und Jugendliche. Bei den Mitgliedern unseres Vereins handelt es sich um Menschen unterschiedlichsten Alters, Geschlechts sowie Herkunft. Darüber hinaus besuchen uns regelmäßig zahl-

reiche Menschen zu unseren Veranstaltungen, die eine formale Mitgliedschaft nicht anstreben. Die Mitgliedschaft ist auch nie Voraussetzung für die Teilnahme an unseren Veranstaltungen! Der Verein wird zu 100 % aus Spenden finanziert. Der Vorstand sowie alle Mitarbeiter und Helfer werden für ihre geleistete Arbeit finanziell nicht entlohnt bzw. führen ihre Tätigkeiten auf ehrenamtlicher Basis durch.

Unsere Gemeinnützigkeit wird regelmäßig vom Finanzamt für Körperschaften bestätigt.

Seit ungefähr 10 Jahren sind wir schon aktiv auf der Suche nach einem eigenen Gemeindezentrum. Mehrere Dutzende Bewerbungen, Gespräche mit Eigentümern und Vermietern haben aufgrund des sehr schwierigen Immobilienmarkts in Berlin bisher leider zu keinem Erfolg geführt.

Umso mehr sind wir dankbar, dass wir als Gemeinde nach so einer langen Suche mit dem Gemeindezentrum in der Versöhnungskirchengemeinde in der Maratstraße 100 einen Ort gefunden haben, an dem wir nun in Zukunft langfristig heimisch sein können. Wir sehen es als große Führung und Wunder Gottes an, dass wir nun diese Chance zur Anmietung des Gemeindezentrums bekommen haben. Wir freuen uns und schätzen es sehr, dass die Versöhnungskirchengemeinde uns das Vertrauen entgegenbringt, ihr Gemeindezentrum zur Nutzung zu überlassen. Wir versprechen, dass dieses Gemeindezentrum bei uns in

guten Händen sein wird und wir weiterhin an diesem Standort das Gemeindeleben mit christlich-evangelischen Inhalten bereichern und langfristig fortführen werden!

Nachdem wir dann hoffentlich im Frühjahr 2024 in das Gemeindezentrum in der Maratstraße 100 eingezogen sind, werden wir im Sommer 2024 ein großes Sommerfest feiern, um sich mit der Nachbarschaft und den Gemeindegliedern der Versöhnungskirchengemeinde bekannt zu machen. Selbstverständlich werden wir davor schon zu einem „Eröffnungs-/Willkommensgottesdienst“ einladen.

Wir freuen uns sehr am neuen Standort auf ein christliches und nachbarschaftliches Miteinander!

*Mit herzlichen Grüßen
Ihre Gemeinde „Haus Gottes“*

Ansprechpartner: Alexander Krause

E-Mail: info@haus-gottes-berlin.de

Kriemhildstr. 56, 10365 Berlin

Tel.: (030) 78082152

Funk: +49/15257703243



TREFFLICHT

Zusammenkünfte in Biesdorf Nord

| GNADENKIRCHE ·
Alt-Biesdorf 59 | Wochentag | Uhrzeit |
|--|------------------|----------------|
| Kirchenchor | jeden Dienstag | 19:30 Uhr |
| Handglocken | jeden Dienstag | 18:00 Uhr |

| GMZ NORD ·
Maratstraße 100 | Wochentag | Uhrzeit |
|--------------------------------------|-------------------------------------|----------------|
| Senioren und Frauenhilfe | Mi 21.06. u. 19.07. | 14:30 Uhr |
| Ökum. Bibelgespräch | jeden Mittwoch | 18:30 Uhr |
| Gesprächskreis | Do 01.06. u. 06.07. | 14:00 Uhr |
| Klangzeit-Chor | jeden Freitag (nicht in den Ferien) | 18:00 Uhr |
| Senioren-gymnastik
60 Plus | jeden Montag (nicht in den Ferien) | 10:00 Uhr |
| Spielkreis Nord | Mi 07.06. u. 12.07. | 14:30 Uhr |




Die Redaktion wünscht
Ihnen segensreiche
Sommertage!

TREFFLICHT

Zusammenkünfte in Mitte und Biesdorf Süd

| GMZ SÜD ·
Köpenicker Str.165 | Wochentag | Uhrzeit |
|---|------------------------------|-----------|
| Begegnungscafé/
Spielnachmittag | Di 06./20.06. u. Sommerpause | 15:00 Uhr |
| Mütterkreis | Mi 07./21.06. u. Sommerpause | 10:00 Uhr |
| Senioren Singkreis | Do 01.06. u. Sommerpause | 15:00 Uhr |
| Gesprächskreis als
Hauskreis
(derzeit im GMZ Süd) | Fr 28.07. | 19:00 Uhr |
| Seniorengymnastik | jeden Donnerstag | 14:00 Uhr |
| Yoga | jeden Montag | 17:30 Uhr |
| MidlifeKreis | Mi 14.06. u. Mo 10.07. | 19:00 Uhr |

Falls jemand eine Brille erfindet,
mit der man sieht, was Menschen verbindet,
die wachen, die träumen,
in Zeiten und Räumen,
Kulturen, Nationen,
egal, wo wir wohnen,
die Brüder und Schwestern
im Heute, im Gestern -
würde die Brille denn jemand tragen?
Gibt's sie womöglich?
Hm. Schwer zu sagen.



ÖFFENTLICH

Adressen und Kontakte

EV. VERSÖHNUNGSKIRCHENGEMEINDE

BERLIN-BIESDORF

DAS BÜRO IST VORÜBERGEHEND UMGEZOGEN!

Gemeindebüro Alt-Biesdorf 60 · 12683 Berlin

Telefon 030.5 14 35 93 · Fax 030.51 73 70 97

E-Mail: info@ev-kirche-biesdorf.de

montags, donnerstags und freitags 9:00–13:00 Uhr

dienstags 13:00–16:00 Uhr

Küsterin Frauke Hinderling

Büromitarbeiterin Petra Stüber

UNSERE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Pfarrerin Claudia Pfeiffer

Maratstraße 100 · 12683 Berlin

Telefon 030.54 70 29 78

E-Mail: c.pfeiffer@ev-kirche-biesdorf.de

Sprechzeit: Termine nach Vereinbarung

Pfarrer Steffen Köhler

Alt-Biesdorf 60 · 12683 Berlin

Telefon 0178.5 41 53 31 ·

E-Mail: s.koehler@ev-kirche-biesdorf.de

Sprechzeit: Termine nach Vereinbarung

Katechetische Mitarbeiterin Annette Bock

Telefon 030.5 14 39 16 (über die Kita)

Dagmar Geißler · Telefon 030.5 41 50 07

Kantor Andreas Hillger · Mobil 0172.3 23 33 11

EV.-METHODISTISCHE KIRCHE

BERLIN-MARZAHN

PASTORAT: *Pastor Matthias Zehrer*

Helmholtzstraße 23 · 12459 Berlin

Telefon 030.5 35 40 68

Mobil 0157.87 11 80 81

E-Mail: matthias.zehrer@emk.de

Sprechzeit: Termine nach Vereinbarung

KATHOLISCHE KIRCHE IN BIESDORF

»Maria, Königin des Friedens«

Büro, donnerstags 10-12 Uhr: Oberfeldstraße 58/60,

12683 Berlin, Tel 030.5 42 86 02

Hauswart Zoltan Lanyi · Mobil 0176.43 70 77 37

Gemeindepädagogin Jacqueline Leverenz-Raum

Telefon 0163.4 22 62 07

E-Mail: j.leverenz@ev-kirche-biesdorf.de

EV. KINDERGARTEN SCHNECKENHAUS

Parkweg 8 · 12683 Berlin

Telefon 030.5 14 39 16 · Fax 030.46 60 66 44

E-Mail: kita@ev-kirche-biesdorf.de

Homepage: Ev-kita-biesdorf.de

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag 06:30–17:00 Uhr

Leiterin Annette Bock

Sprechzeit: Termine nach Vereinbarung

KONTO EV. VERSÖHNUNGSKIRCHENGEMEINDE

Empfänger

KIRCHENKREIS BERLIN SÜD-OST

Bank Berliner Sparkasse

IBAN DE63 1005 0000 0190 6897 65

BIC BELADEBEXXX

Verwendungszweck: RT105

sowie z. B. für: Kirchgeld, Hilfe vor der Tür,
Rumänienhilfe o.ä.

Webadresse des Kirchenkreises

www.ekbso.de

Gemeindevertreterin Ruthild Fischer

Telefon 030.68 83 52 40

KONTO EV.-METHODISTISCHE KIRCHE

Empfänger

EmK Berlin-Marzahn

IBAN: DE53 5206 0410 4406 4513 22

BIC: GENODEF1EK1

Bank Evangelische Bank eG

Pfarrei St. Hildegard von Bingen Marzahn-Hellersdorf

Zentralbüro: Kurze Straße 4, 10315 Berlin,

Telefon 030. 64 38 49 70

kontakt@st-hildegard-von-bingen.de

HERRLICHT

Wir laden herzlich ein zum Gottesdienst

AM

Abendmahl

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir ein
zum Gespräch bei Kaffee oder Tee.

✳

| Termin | GMZ NORD · Maratstraße 100 | Ev. GNADENKIRCHE · Alt Biesdorf 59 | GMZ SÜD · Köpenicker Str.165 |
|---|-----------------------------------|---|--|
| 04. Juni
<i>Trinitatis</i> | 09:30 Uhr Frau Saße ✳ | 11:00 Uhr Pfarrer Köhler ^{AM} | 09:30 Uhr Pfarrer Köhler ^{AM} |
| 11. Juni
1. So. nach <i>Trinitatis</i> | 09:30 Uhr Pfarrerin Pfeiffer ✳ | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer ^{TAUFE} | |
| 18. Juni
2. So. nach <i>Trinitatis</i> | 09:30 Uhr Pastor Georg ✳ | 11:00 Uhr Pfarrer Köhler | 09:30 Uhr Pfarrer Köhler |
| 25. Juni
3. So. nach <i>Trinitatis</i> | | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer und Team
<i>Tauferinnerungsgottesdienst</i> | |

HERRLICHT

Wir laden herzlich ein zum Gottesdienst

AM

Abendmahl

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir ein
zum Gespräch bei Kaffee oder Tee.

*

| Termin | GMZ NORD · Maratstraße 100 | Ev. GNADENKIRCHE · Alt Biesdorf 59 | GMZ SÜD · Köpenicker Str.165 |
|--------------------------------------|--|--|------------------------------|
| 02. Juli
4. So. nach Trinitatis | 09:30 Uhr Pastor Zehrer * | 11:00 Uhr Pfarrer Köhler | 09:30 Uhr Pfarrer Köhler |
| 09. Juli
5. So. nach Trinitatis | 09:30 Uhr Pfarrer Köhler ^{AM} * | 11:00 Uhr Pfarrer Köhler ^{AM} | |
| 16. Juli
6. So. nach Trinitatis | 09:30 Uhr Herr Dederding * | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer
<i>Liedpredigt</i> | |
| 23. Juli
7. So. nach Trinitatis | 09:30 Uhr Pfarrer Köhler * | 11:00 Uhr Pfarrer Köhler
<i>Liedpredigt</i> | |
| 30. Juli
8. So. nach Trinitatis | | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer
<i>Liedpredigt</i> | |
| 06. August
9. So. nach Trinitatis | 09:30 Uhr Pastorin Minor * | 11:00 Uhr Pfarrerin Pfeiffer ^{AM}
<i>Liedpredigt</i> | |